

zweiten Opfers die Polizei der Region West Midlands in Alarmzustand. Zu seiner Schande spürte Jackson ein morbides Jagdfieber. Er hatte es als eine neue Gelegenheit betrachtet: je mehr Morde, desto größer die Chance, Neon zu schnappen. Gegenüber den Eltern von Vanessa Booth hatte er diesen Gedanken natürlich für sich behalten.

Vanessa, eine Pharmareferentin aus Salisbury, hatte in der Stadt an einer Tagung teilgenommen. Wie das erste Opfer war auch sie außerhalb ihrer Komfortzone gewesen. Wie Vicky und auch wie die meisten Vergnügungssuchenden, die über Birminghams Broad Street flanierten oder torkelten, hatte sie einiges getrunken und war für eine bitterkalte Nacht nicht warm genug angezogen. Anders ausgedrückt, für einen irren Mörder war sie ein leichtes Opfer.

Als Jackson durch die wuchtigen

Bronzetüren des Kriegerdenkmals Hall of Memory am Centenary Square trat, das nach einer umfangreichen Neugestaltung der Umgebung erst kürzlich wiedereröffnet worden war, wurde er geblendet, als würde er während einer Sonnenfinsternis ungeschützt in die Sonne schauen. Direkt am Fuß des sarkophagähnlichen Denkmals für die gefallenen Soldaten der Weltkriege lag Vanessa nackt inmitten eines Arrangements aus flackerndem Licht, das sie abwechselnd mit Lila, Lindgrün und einem blassen Gelb umhüllte – ein krasser Kontrast zu dem Buntglasfenster in der rückwärtigen Wand der Halle. Der Modus Operandi war derselbe. Im Unterschied zu Vicky war sie jedoch schon seit einigen Stunden tot, worauf die Leere in den Augen, die Schlaffheit der Haut und die Ausbildung von Leichenflecken hindeuteten. Das dünne Kleid, das sie getragen hatte, lag

locker über eine in Bronze eingefasste Glasvitrine drapiert, die zwei Bücher mit den Namen der Gefallenen enthielt. Der leitende Kriminaltechniker hatte den Schrein markiert, weil er von einem frei stehenden Leuchtschild verdeckt wurde, das »Jesus liebt« verkündete, was, wie Jackson in dem Moment fand, nicht weiter von der Wahrheit entfernt sein könnte. Das Schild war rund einen Meter breit und über siebenzig Zentimeter hoch. Ein Schlag ins Gesicht. Ein gestreckter Mittelfinger. *Fickt euch*. Der Ort war für stille, nachdenkliche Reflexion gedacht und wirkte jetzt so geschmacklos wie eine Spielhalle in einem Badeort zur Hochsaison.

Und obwohl normalerweise jede Berührung eine Spur hinterließ, hatte der Killer hypersauber und steril und raffiniert gearbeitet. *Scheißkerl*.

Im März wurde das nächste Opfer entdeckt.

Gina Jenks, Journalistin bei einer überregionalen Boulevardzeitung. Jackson hatte geglaubt, dass er mit Gina endlich einen Durchbruch erzielen könnte.

Sie hatte sich einen Namen machen, hatte diesen Namen vielleicht sogar in den Schlagzeilen sehen wollen, und deshalb auf eigene Faust Recherchen zu dem Serienkiller angestellt. Eine Woche war sie in den Midlands gewesen und, das alte Lied, hatte zu vielen Leuten zu viele Fragen gestellt. Ihr Auto wurde in der nahe gelegenen Stadt Smethwick gefunden, aber ihre Leiche entdeckte man rittlings auf einem riesigen, zwei Meter hohen Bronzebullen, der Blickfang in Birminghams Shoppingcenter Bullring.

*Meine Fresse.* Das hatte Jackson gedacht, als er in einem Schutzanzug der Kriminaltechnik mit offenem Mund dagestanden hatte und am liebsten

zurückgewichen wäre.

Licht strömte von allen Seiten, brach sich und wurde von den beleuchteten Ladenfronten der Mall reflektiert. Ein Mischmasch aus freistehenden alten Kinowerbungen. Eine mit dem Schriftzug »Manche mögen's heiß« summt und knisterte laut. Jackson kam es vor, als stände er mitten in einem Hornissennest. Das Gas Neon war geruchlos, doch er nahm etwas Bitteres und Abstoßendes wahr: Angst.

Benommen, mit einem unangenehmen Pulsieren im Kopf, hatte er versucht, sich zu konzentrieren. Sein Mund war trocken, und seine Brust verengte sich. Er musste die Augen zusammenkneifen, um den visuellen Müll zu durchdringen, bis er schließlich Gina ausmachte. Ihre Position war eine Hommage an Lady Godiva. Auf ihrer Haut schimmerten Regenbogenfarben in gleißender Obszönität. Von einem Leuchtschild, das wie eine